HAMBOORG.CITY

Kostenlose Plattform für Ausländer in Deutschland

✓ 24/7-Assistent in Ihrer Sprache
✓ Amtliches Dokumenten-Scanner
✓ Terminerinnerungen
✓ Leistungsrechner

hamboorg.city — ist und bleibt KOSTENLOS

Familiennachzug — Visum, Sprachnachweis und Einkommensanforderungen

A1-Deutschtest, ausreichender Wohnraum und Einkommen — die Voraussetzungen für den Familiennachzug nach Deutschland.

Deutsche Begriffe: Familiennachzug | Visum | A1-Sprachnachweis | Einkommensnachweis | Wohnraumnachweis

Was ist Familiennachzug?

Familiennachzug (Familienzusammenführung) bedeutet, dass Familienangehörige aus dem Ausland nach Deutschland kommen dürfen, um bei einem hier lebenden Familienmitglied zu leben. Geregelt ist dies im **Aufenthaltsgesetz (AufenthG), §§ 27–36**.

Wer darf nachziehen?

Ehepartner

• Der Ehepartner einer Person mit **Aufenthaltserlaubnis** oder **Niederlassungserlaubnis** kann nachziehen.

• Bei Ehepartnern von **Blaue-Karte-Inhabern**: erleichterte Bedingungen.

Minderjährige Kinder

• Kinder **unter 18 Jahren** können zu ihren Eltern nachziehen.

• Bei Kindern über 16: Nachweis von C1-Deutschkenntnissen oder positive Integrationsprognose.

Eltern von minderjährigen Flüchtlingen

• Eltern eines **unbegleiteten minderjährigen Flüchtlings** mit Asylstatus können nachziehen.

A1-Sprachnachweis — Pflicht für Ehepartner

Der nachziehende Ehepartner muss **vor der Einreise** einfache Deutschkenntnisse nachweisen:

• **Niveau A1** des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER).

• Akzeptierte Zertifikate: **Goethe-Institut**, **telc**, **ÖSD**.

• Kosten: ca. 80–150 € für die Prüfung.

• Der Test muss im **Herkunftsland** abgelegt werden.

Ausnahmen vom Sprachnachweis

• Ehepartner von **Blaue-Karte-Inhabern** — kein A1 erforderlich.

• Ehepartner von **anerkannten Flüchtlingen** — kein A1 innerhalb der ersten 3 Monate nach Anerkennung.

• Nachweisbare **Krankheit oder Behinderung**, die das Lernen verhindert.

• Staatsangehörige bestimmter Länder (USA, Kanada, Australien, Japan, Südkorea u. a.).

Einkommensnachweis

Der in Deutschland lebende Familienmitglied muss nachweisen, dass der **Lebensunterhalt gesichert** ist:

• Das Einkommen muss **ohne Sozialleistungen** (kein Bürgergeld, kein Wohngeld) die Familie ernähren können.

• Richtwert: mindestens so viel wie die **Bürgergeld-Sätze** für alle Familienmitglieder + Warmmiete.

• Beispiel: Ehepaar + 1 Kind ≈ ca. 1.800–2.200 € netto (je nach Miete).

Wohnraumnachweis

Die Wohnung muss **ausreichend groß** sein:

• Richtwert: ca. **12 m² pro Person** (variiert je nach Bundesland).

- Nachweis: **Mietvertrag** und ggf. Grundriss.
- Die Wohnung muss bei Antragstellung **bereits angemietet** sein.

Antragstellung — Schritt für Schritt

1. Visumsantrag bei der **deutschen Botschaft** im Herkunftsland stellen.

2. Unterlagen einreichen: Reisepass, A1-Zertifikat, Heiratsurkunde (beglaubigt + übersetzt), Einkommens- und Wohnraumnachweis.

3. Die Botschaft leitet den Antrag an die **Ausländerbehörde** in Deutschland weiter.

4. Bearbeitungsdauer: **2–6 Monate** (bei Flüchtlingen teils länger).

5. Nach Genehmigung: Einreise mit dem **Visum zum Familiennachzug**, dann Aufenthaltserlaubnis bei der Ausländerbehörde beantragen.

Kosten

- Visumsgebühr: **75 €** pro Person (Kinder unter 6: kostenlos).
- Aufenthaltserlaubnis in Deutschland: **100 €**.
- Übersetzungen und Beglaubigungen: **50–200 €** je nach Anzahl der Dokumente.

Häufige Ablehnungsgründe

- A1-Nachweis fehlt oder ungültig.
- Einkommen reicht nicht aus.
- Wohnung zu klein.
- Zweifel an der Echtheit der Ehe (sog. **Scheinehe-Prüfung**).
- Unvollständige Unterlagen — **alle Dokumente** müssen übersetzt und beglaubigt sein.